



In der Bar des Hotel Walther in Pontresina sorgt die Lichtinstallation namens «splendurir» des Künstlers Rolf Sachs mit 70 Milchkannen, Eimern und Kübeln in diversen Formen mit unterschiedlich kräftigen Lichtquellen für ein warmes Ambiente mit poetischem, verträumten Lichtspiel.

HISTORISCHE GRANDEZZA NEU INTERPRETIERT

TEXT: VALÉRIE DE WITT
BILDER: RETO GUNTLI

Im neu gestalteten Erdgeschoss im Hotel Walther in Pontresina trifft historische Grandezza auf mondäne Kunst. Mit viel Liebe zum Detail hat Interior Designerin Virginia Maissen ein spannendes Konzept umgesetzt.

Rund 640 Tage dauerten Neugestaltung und Umbau des Erdgeschosses im Relais & Châteaux Hotel Walther in Pontresina: Eingangsbereich, Réception, Lobby, Grand Restaurant, Walther-Bar und Smoker's Lounge erhielten in der Frühlingspause von Ende März bis Ende Juni 2017 für 3,3 Millionen Franken einen komplett neuen Look. «Wo gebaut wird, glaubt man an die Zukunft», so Thomas Walther, der das Viersterne-Superior-Hotel sowie das angrenzende Dreisterne-Hotel Steinbock zusammen mit seiner Frau Anne-Rose in dritter Generation führt.

Bei der Neugestaltung zentral war das Motto «zurück zum Ursprung». Denn viele Elemente des in der Belle Epoque erbauten Jugendstilhotels wurden bei Renovationen im Laufe der Zeit verdeckt und unsichtbar gemacht. «Oft raubt man den einst mondänen Gebäuden ihre Seele, sie werden uniformiert und modernisiert», sagt Interior Designerin Virginia Maissen, die für den Umbau verantwortlich zeichnet. «Mein Bestreben war es, dem

110-jährigen Grandhotel seine Einzigartigkeit zurückzugeben und dadurch eine authentische, persönliche Atmosphäre zu kreieren.» Konkret heisst das: Rückbauen, Altes mit lokalem Handwerk auffrischen und Verstecktes ans Tageslicht bringen. Mit ausgewähltem Kunstwerk und eigenen Kreationen hat die gebürtige Bündnerin dem Hotel Walther ein massgeschneidertes Gewand verpasst. Sämtliche Teppiche, Wandtäfer, Sofas und andere Möbelstücke sind Eigenkreationen aus dem Virginia Maissen Interior Design Studio, die gusseisernen Trennwände und Brüstungen mit dekorativen Verzierungen stammen vom Kunstschmied aus der Region. Für experimentelle Akzente sorgen die Werke von drei international bekannten Künstlern.

Stille Zeugen der Vergangenheit

Die neu gestaltete Réception mit den gigantischen Marmorkuben hat der renommierte Schweizer Bildhauer und Architekt Veit Rausch, dessen Werke von St. Gallen bis nach Beirut bekannt sind, aus einem 20,5 Tonnen schweren Stück gehauen. Das alte Deckengewölbe wurde freigelegt und mit einem Mosaik ergänzt, die Sicht von der Réception in die Lobby mit einem Durchbruch wieder hergestellt. «Der transparente und einladende · →



BILD: ROLF CANAL

Virginia Maissen

Seit über zwanzig Jahren spielt die gebürtige Bündnerin in der Champions League der Inszenierung schöner Dinge, Räume und Materialien. 2008 gründete Virginia Maissen zusammen mit Elvira Borbély die Creative Agentur Gustave. Mit Gustave sind die beiden Gesellschafterinnen weiterhin strategisch tätig. Letztes Jahr entschied Virginia Maissen, sich vermehrt auf ihre Kernkompetenz, das Interior- und Architectural Design zu konzentrieren. Mit Virginia Maissen Studio lanciert sie in Zürich ihre erste eigene «Signature Company».

virginiamaissen.com



Links: Warme Farben dominieren die Jugendstil-Lobby mit den hohen Fenstern, die zum Teil noch mit Glasmalereien aus dem Jahre 1907 verziert sind. Rechts: Die Veranda verströmt mediterranes Flair.

→ Eingangsbereich symbolisiert auch auf architektonischer Ebene unsere Gastfreundschaft», freut sich Thomas Walther und hofft, dass dadurch auch vermehrt Laufkundschaft und einheimische Gäste den Weg in sein Haus finden. Die polyvalente Nutzung der Räumlichkeiten war der Eigentümerfamilie ein grosses Anliegen. «Ob Hochzeitsfest, Konzert oder Public Viewing – unser Haus soll auch für externe Gäste attraktiv und spannend sein», so Walther, der das Hotel vor 20 Jahren von seinen Eltern übernommen hat.

Lichtinstallation von Rolf Sachs in der Walther-Bar

Technische Komplexität und solides Handwerk mit Stil und Leichtigkeit zu versehen, gehört zu den Stärken der Ästhetin Virginia Maissen. Wer die Jugendstil-Lobby im Hotel Walther betritt, erhält einen ersten Eindruck von der Vorstellungskraft der Designerin: Warme Farben dominieren den ehrwürdigen Raum mit den hohen Fenstern, die zum Teil noch mit Glasmalereien aus dem Jahre 1907 verziert sind, der Original-Parquetboden wurde freigelegt und restauriert. Sorgfältig ausgesuchtes Mobiliar, individuell kreierte Teppiche und hand-

bedruckte Leinenvorhänge aus dem Glarnerland runden das Gesamtbild ab. Auch im komplett sanierten Grand Restaurant erhalten die Gäste einen Eindruck der Glanzzeiten des «Palace Hotel», wie das

«Das Erdgeschoss ist das «Wohnzimmer» des Hauses.»

THOMAS WALTHER
HOTELIER

Haus einst hiess: Kronleuchter und Decken-Stuckaturen sind Zeugen einer prächtigen Vergangenheit. Im Gegensatz zu Lobby und Grand Restaurant blieben in der Walther-Bar nur zwei Elemente erhalten: Ein reich verzierter Bogen aus den Gründerjahren, der beim Umbau freigelegt wurde, und die Theke – ein Unikum aus den 1990er-Jahren. «Die Bar war immer ein Spiegel des Zeitgeistes», so Virginia Maissen, «daher nutzten wir den Raum für kreative Ideen aus der Gegen-

wart.» Auf Alpenchic und Arvenholz hätten sie und ihr Team jedoch bewusst verzichtet, da es nicht in das Gesamtbild passt. Stattdessen präsentiert sich die Bar im «Handcrafted Modern Look» mit warmen Rottönen, viel Eichenholz und überraschenden Kunstobjekten. Prominenter Hingucker ist die Lichtinstallation «splendurir», die der international renommierte und im Engadin verwurzelte Künstler Rolf Sachs eigens für das Hotel Walther kreierte hat. Daneben schmücken ausgewählte Aquarelle des italienischen Malers Sandro Fabbri die Wände. Thomas Walther: «Das Erdgeschoss ist das «Wohnzimmer» des Hauses. Hier sollen sich die Gäste austauschen und vernetzen, oder sich einfach zurück lehnen und die lebhaft Atmosphäre geniessen.» ← ·

HOTEL WALTHER

Anne-Rose und Thomas Walther führen das Viersterne-Superior-Hotel Walther sowie das angrenzende Dreisterne-Hotel Steinbock in Pontresina bereits in dritter Generation.

hotelwalther.ch